

»Harmonie« Winzeln füllt die Halle

Musikalischer Höhepunkt des Jahres beim Weihnachtskonzert mit abwechslungsreichem Programm

Von Emil Moosmann

Fluorn-Winzeln. Welchen hohen Stellenwert der Musikverein »Harmonie« Winzeln nicht nur in der Gemeinde, sondern auch bei Freunden der konzertanten Blasmusik aus dem Umland hat, zeigte sich am überwältigenden Besuch des Weihnachtskonzerts.

Die wochenlange Probenarbeit für das Jugendorchester unter der Leitung von Michaela Gerster und Yannik Eich, des gemeinsamen Jugendorchesters Fluorn-Winzeln unter der Stabführung von Sebastian Seckinger und des Hauptorchesters der »Harmonie« Winzeln unter der Leitung von Dirigent Alexander Kreuzberger hat sich gelohnt.

Der Auftakt oblag dem Vororchester Fluorn-Winzeln. Mit »Megaforce« von James Curnov, »Tikal« von Mike Hannickel und »Final Countdown«, arrangiert von Johnnie Vinson, ging's los. Und dass das gemeinsame Jugendorchester (Ansage Annika Leib und Julia Gaus) mit seinen rund 55 Musikern durchaus als Hauptorchester gelten könnte, zeigte sich bei den einzelnen Vorträgen. Von »La Mousique«, arrangiert von Manu Mellaerts, »Like the Eagle, We Soar And Rise«,



Die Winzeler »Harmonie« beim Weihnachtskonzert

Foto: Moosmann

von Satoshi Yagisawa und »Two Worlds« von Phil Collins, arrangiert von Takashi Hoside, reichte das Repertoire.

Mit ein Höhepunkt der Vorträge war »Hallelujah« von Leonhard Cohen, arrangiert von Frank Bernaerts mit Solosängerin Anja Seckinger, musikalisch begleitet vom ge-

meinsamen Jugendorchester.

Und welcher Dirigent kann schon von sich behaupten, dass 83 Musiker auf ihn hören? Dies trifft auf den des Hauptorchesters des Musikvereins Winzeln zu, das schon mit dem ersten Vortrag »Resplendent Glory« von Rossano Galante die Zuhörer in den Bann zog. Das anschließende

Stück »Sinfonietta No. 1« von Johann de Meij bestand aus drei Sätzen, eingeleitet von einer majestätischen Eröffnung. Zurücklehnen konnte man sich im ruhigen Mittelteil mit einer Solopassage für Tubas, ehe »Goddess of Jeju Island« von Jacob de Haan erklang. Anschließend war »Elisabeth«, arrangiert von Jo-

hann de Meij, zu hören.

Einen Spaziergang durch die Stadt Stockholm machten die Musiker mit »Stockholm Waterfestivals« von Luigi di Ghisallo. Der Konzertmarsch »Grand March« von Soichi Koagaya mit fanfarenartigem Anfang und eingängigem Finale war der gelungene Abschluss des Konzertabends.

Den Stab aus der Hand gelegt

Dirigent Alexander Kreuzberger spielt künftig selbst im Verein mit

Fluorn-Winzeln (emo). Das Weihnachtskonzert des Musikvereins »Harmonie« Winzeln bot den würdigen Rahmen, Dirigent Alexander Kreuzberger zu verabschieden. Vorsitzender Florian Jauch erinnerte in seiner Laudatio an die großen Erfolge von Kreuzberger in den vergangenen 13 Jahren als Dirigent. Sei es bei zahlreichen Wertungsspielen, mit Höchstnoten beurteilt, oder bei Auftritten und Konzerten: stets habe Kreuzberger das Haupt-

orchester beispielhaft geleitet. Eine Herzensangelegenheit sei ihm die Jugendarbeit neben der Dirigentenarbeit in den vergangenen 20 Jahren gewesen, die den Verein maßgeblich geprägt hat.

Bei der Gründung des gemeinsamen Jugendorchesters Fluorn-Winzeln war er der erste Dirigent und führte dieses Amt zwölf Jahre mit Erfolg aus. Auch wenn nun Kreuzberger den Dirigentenstab beiseite lege, bleibe er dem Hauptorchester als akti-

ver Musiker erhalten, so Jauch. Als Dank und Anerkennung für seine Verdienste um den Verein wurde Alexander Kreuzberger zum Ehrenmitglied des Musikvereins »Harmonie« Winzeln ernannt.

Auch Bürgermeister Bernhard Tjaden war es ein großes Anliegen, sich bei Kreuzberger für sein beispielhaftes ehrenamtliches Engagement als Dirigent und großem Förderer der Jugendarbeit zu bedanken.



Vorsitzender Florian Jauch (links) mit dem scheidenden Dirigenten, Alexander Kreuzberger

Foto: Moosmann

»Klänge der Freude« ertönen in wahrhaft königlicher Würde

Jubiläums- und Weihnachtskonzert des Katholischen Kirchenchors / Tenorsoli wecken starke Emotionen

Aichhalden (hw). Am Sonntag zwischen Weihnachten und Neujahr begibt der Katholische Kirchenchor Aichhalden mit einem glanzvollen und festlichen Konzert sein 125-jähriges Jubiläum.

Die Pfarrkirche St. Michael war gut gefüllt, als »Trumpet Voluntary« (Henry Purcell) erklang, jene barocke Einzugsfanfane, von Klaus Pfäff auf der Trompete virtuos und tonsicher intoniert und von Joachim Penalver auf der Orgel mit kräftiger Registratur begleitet. Dann zog der Chor durch den Mittelgang ein, einen Taizé-Gesang anstimmend, »Oh, oh, Adoramus te Domine«, der eine wahrhaft spirituelle Atmosphäre wie in alten Klostergewölben um sich her entfaltete. Das war perfekte Choreographie, ein Genuss für das Auge, wie sich hier der zahlenmäßig stattliche Chor, alle Choristen in dunkler Einheitskleidung, die Damen mit olivgrünen Schals, gleichmäßig im Chorraum verteilten.

Aus Händels »Wassermusik« stammten die »Festlichen Klänge«, von Dieter Frommlet als barocker Chor mit großem Geschick stilgerecht arrangiert, wobei sich Frauen- und Männerstimmen wohlklingend zweistimmig überlagerten und sich responsorisch ergänzten. Die sehr sichere Into-



Ein Fest für Auge und vor allem Ohr: Der Katholische Kirchenchor erfreut sowohl durch visuelle als auch auditive Harmonisierung.

nation auf der solistischen Trompete darf nicht unerwähnt bleiben, bei einem nicht gerade einfachen Solopart.

Willy Trapps »Klänge der Freude« nach einem Hymnus von Edward Elgar versetzte die Zuhörer ein wenig in die Welt der englischen Westminster-Abbey, denn dieser Chor strahlte unverwechselbar jene Würde aus, mit der dort der königliche Adel musikalisch gefeiert wird. Vor allem konnte man hier die stimmliche Volltönigkeit des Chores, das satte Klangvolu-

men, eindrucksvoll erleben, welches eben auch Zeugnis ablegt von der erfolgreichen Chorarbeit des langjährigen Leiters Hubert Klaußner. Hier bestätigt sich die alte Erkenntnis, dass es einen Chor auch substanzvoll zusammenhält, wenn durch einen erfahrenen Chorleiter zugkräftige Stücke zusammengestellt und zielstrebig vorbereitet werden.

In schwingendem Achtelrhythmus sang der Chor, mit behutsamen dynamischen Abstufungen, »Ein Licht scheint in dunkler Nacht« nach einem Concerto grosso

von Manfredini, der wie eine Pastorale auf das Weihnachts-geschehen einstimmte.

Pfarrer Albrecht zitierte in seiner Meditation Gedanken aus einem Buch des früheren Limburger Bischofs Franz Kamphaus über die Wirkung und Bedeutung des weihnachtlichen Lichtes in unserer Welt. Als Einstimmung auf die »Weihnachtsgeschichte« von Max Drischner las Erwin Pattloch einen Text aus der Feder des Komponisten, in dem dieser mit bewegten Worten schilderte, wie er diese Weihnachtsgeschichte zu Weih-

nachten 1944 für die Nicolai-Kirche in Brieg komponiert habe, bevor dieses Gotteshaus wenige Wochen später in Flammen aufging. Auch heutige Zuhörer kann diese Komposition in ihrer eingängigen Melodik berühren. Wohlklingende Choräle, vom Chor in stimmungsvoller Brillanz dargeboten, sowie die eingelagerten Tenorsoli, mit denen Claus und Emanuel Penalver in erzählendem Gestus das Weihnachts-geschehen rezipierten, vermochten in den Zuhörern starke Emotionen zu wecken.

Mit geradezu opernhafem Format sang Dolores Gaus »Piae mentes omnes gentes« von Carl Ditters von Dittersdorf, ein koloraturreiches Stück im heiteren Rokokostil der Vorklassik, zu dem der Chor effektiv den Hintergrund abgab.

Mit drei großen, aber sehr unterschiedlichen Chören beschloss der Kirchenchor das Konzert: »Schallt laut, ihr Chöre« von Georg Friedrich Händel ertönte im Format eines großen Oratorienchors, dann das zeitgenössische »Halleluja« von Otto Groll, bei dem sich durch chromatische Rückung von Strophe zu Strophe eine effektvolle Steigerung ergab, und schließlich das bekannte »Jesus bleibet meine Freude« von Johann Sebastian Bach.

Sportverein führt »Das alte Schlitzohr« auf

Aichhalden-Rötenberg. »Das alte Schlitzohr« ist der Titel eines Lustspiels in drei Akten von Josef Renz, das der Sportverein Rötenberg im Januar aufführen wird. Auf dem Bauernhof von Franz Meister möchte man mit der Zeit gehen und hat eine Pension eröffnet. Sorgen bereitet der Familie Meister vor dem Eintreffen der ersten Gäste vor allem der schlitzohrige Onkel Bene, der von den Fremden partout nichts wissen will. Ebenfalls für Aufregung sorgen die »Hausperle« Fine und der neue italienische Kellner. Als dann die ersten Kurgäste eintreffen, schlägt die große Stunde für Onkel Bene... Die Aufführungen finden am Samstag, 4. Januar, und am Sonntag, 5. Januar, um jeweils 19.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) in der Turn- und Festhalle Rötenberg statt. Am Samstag wird zusätzlich eine Kinder- und Seniorenvorstellung um 13.30 Uhr angeboten. Tischreservierungen (pro Person maximal vier Plätze) sind bis 18.45 Uhr gültig. Der Eintritt für die Abendveranstaltungen beträgt sechs Euro, ermäßigter Eintrittspreis von drei Euro für Begleitpersonen am Samstagnachmittag. An den Theaterabenden findet die alljährliche Gabenverlosung statt.

233,57 Euro für Spielplatz-Linde

Aichhalden (lh). Die Gemeinde Aichhalden hat im Jahre 2013 jeweils eine Spende von Altbürgermeister Reinhold Kühner in Höhe von 133,75 Euro und von der Kreissparkasse Rottweil von 130 Euro erhalten. Diese müssen zweckgebunden für die Pflanzung einer Linde auf dem Spielplatz »Günthershöhe« (Kühner) und als Wirtschaftspreis für die Grund- und Werkrealschule eingesetzt werden. Die gesetzlich vorgeschriebene Annahme durch den Gemeinderat erfolgte einstimmig.

Gas kommt von Stadtwerken

Aichhalden (lh). Die Stadtwerke Konstanz werden nach Auskunft von Kämmerer Thomas Kienzle auch in den Jahren 2014 und 2015 die Gaslieferung der Abnahmestellen der Gemeinde Aichhalden übernehmen. Das habe die europaweite Bündelausschreibung ergeben. Der Preis pro Kilowattstunde koste ab dem 1. Januar 2,647 Cent und sei damit um 0,277 Cent billiger als bisher, so Kienzle.

AICHHALDEN

RÖTENBERG

► Der Musikverein trifft sich um 18 Uhr im Bürgersaal zur Mitwirkung am Alljahrs-Abend-Gottesdienst.

FLUORN-WINZELN

► Der TC Fluorn-Winzeln lädt zur Winterwanderung am Donnerstag, 2. Januar, um 14.30 Uhr ein. Treffpunkt ist am Tennisheim. Die Nicht-Wanderer treffen sich um 17 Uhr zum Vesper im TC Heim.

OBERNDORF

► Die Mitglieder der BSW Fotogruppe Rottweil nehmen am Bundesfotowettbewerb 2014 teil. Die Jurierung findet am Samstag, 14. Februar, in Bad Salzuflen statt. Weitere Infos beim Clubabend am Freitag, 3. Januar, ab 19.30 Uhr in den Clubräumen.